

414. E. Wagner und Alexander Saytzeff: Eine neue Synthese der Alkohole.

(Vorläufige Notiz.)

(Eingegangen am 20. December.)

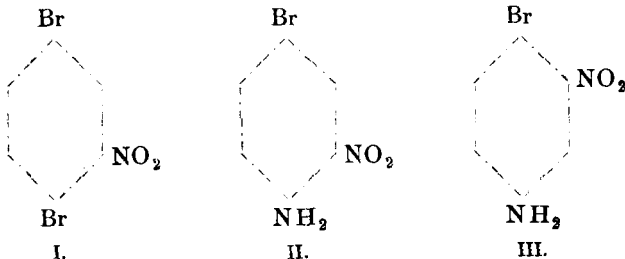
Durch Einwirkung einer Mischung von Jodäthyl und Zink auf den Aethyläther der Ameisensäure erhielten wir Amylalkohol. Nach der Entstehung dieses Alkohols zu urtheilen, stellt er wahrscheinlich Diäthylcarbinol vor. Wir studiren gegenwärtig die Natur dieses Alkohols, sowie auch die Einwirkung anderer Jodüre der Alkoholradikale bei Gegenwart von Zink auf Ameisensäureäther, und endlich die Einwirkung der organischen Zinkverbindungen auf die Aether der Fettsäuren im Allgemeinen. Ueber diese Studien hoffen wir bald ausführlich referiren zu können.

Kasan, den 5. December 1873.

415. C. Wurster: Ueber einige Abkömmlinge des flüssigen Dibrombenzols.

(Eingegangen am 24. December.)

In einer vor etwa einem Jahre veröffentlichten Abhandlung: Ueber einige Abkömmlinge der festen Dibrombenzols haben Victor Meyer und ich gezeigt, dass bei der Einwirkung von alkoholischem Ammoniak auf Nitrodibrombenzol (aus festem Dibrombenzol) auffallenderweise bloß ein Bromatom durch die Amidgruppe ersetzt wird. Ich habe jetzt mit dem Nitroprodukt des flüssigen Dibrombenzols (aus Dibromanilin) den analogen Versuch ausgeführt; ehe ich zur Besprechung desselben übergehe, will ich noch über einen nachträglichen Versuch berichten, welchen ich mit dem Bromnitroamidobenzol aus festem Dibrombenzol ausgeführt habe. Da dem Nitrodibrombenzol die Formel I. zukommt (die einzig mögliche, da das feste Dibrombenzol der Parareihe¹⁾ angehört), so kann dem daraus entstehenden bei 104⁰.5 schmelzenden Bromnitranilin bloß die Formel II. oder III. zukommen.



¹⁾ In Bezug auf die Benennung der zu besprechenden Verbindungen schliesse